

Termine und Zeiten:

- Modul I: Fachliche Kompetenzen
Fr 14.9. – Sa 15.9.2018
- Modul II: Diagnostische Kompetenzen
Fr 8.2. – Sa 9.2.2019
- Modul III: Didaktische Kompetenzen
Fr 17.5. – Sa 18.5.2019
- Modul IV: Kommunikative Kompetenzen
Fr 21.6. – Sa 22.6.2019
- Modul V: Best Practice / Diplomverleihung
Fr 15.11. – Sa 16.11.2019

Freitags von 10.00 bis ca. 21.00 Uhr (Anreise ab 9.30 Uhr)

Samstags von 9.00 bis 16.00 Uhr.

Anfahrtsplan



Sie erreichen das Franz Hitze Haus mit dem Fahrzeug über die Autobahn A 1 und A 43: Vom Kreuz Münster-Süd (A1/A 43) über die Weseler Straße stadteinwärts bis Kolde-Ring (links) bzw. von der Abfahrt Münster-Nord (A1) über Steinfurter Straße bis Orleans-Ring (rechts). Parkgelegenheiten finden Sie von der Zufahrt Niels-Stensen-Straße und auf dem Parkplatz Kardinal-von-Galen-Ring 55 (gegenüber der Akademie, Richtung Hotel Mövenpick).

Es gibt einen neuen Parkplatz, der über die Sentruper Straße angefahren werden kann.

Bei Anreise mit dem Zug fahren Sie vom Hauptbahnhof aus mit der Buslinie 2 (in Richtung Alte Sternwarte) bzw. mit der Buslinie 34 zur Haltestelle „Franz-Hitze-Haus“ oder den Buslinien 11, 12, 13, 14 und 22 - alle bis zur Haltestelle „Jungeblodtplatz“: Fußweg zur Akademie etwa zehn Minuten. Eine Taxifahrt vom Bahnhof zum Franz Hitze Haus kostet ca. 13,- €.

Anmeldung und weitere Informationen:

Westfälische Wilhelms-Universität
Internationales Centrum für Begabungsforschung (ICBF)
Elke Surmann M.A., Georgskommende 33
48143 Münster
Tel. 0251/83-29314
E-Mail: icbf@uni-muenster.de

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Christian Fischer, Universität Münster, ICBF
Dr. Christiane Fischer-Ontrup, Universität Münster, ICBF

Kursgebühr: 1.700,- € (zahlbar in Teilbeträgen)

Prüfungsgebühr: 270,- €

Weitere Beiträge pro Modul in der Akademie:

- 50 € Tagungsgebühr inklusive Verpflegung
 - 25 € Übernachtung im Zweibettzimmer (optional)
 - 35 € Übernachtung im Einzelzimmer (optional)
- Tagungsnummer: 677 K

Ausfallgebühr der Akademie:

Erfolgt eine Abmeldung nicht wenigstens zwei Wochen vor Tagungsbeginn, müssen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % des Tagungsbeitrages und bei Buchung eines Zimmers 50 % der Übernachtungskosten erheben. Drei Tage vorher wird der volle Tagungsbeitrag bzw. die vollen Übernachtungskosten berechnet. Hierfür bitten wir um Verständnis. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

Bildnachweis: © ICBF



**AKADEMIE
FRANZ HITZE
HAUS**

KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-416 (Maria Conlan)

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: conlan@franz-hitze-haus.de

Online: www.franz-hitze-haus.de/info/18-677



BEGABUNGS- UND BEGABTENFÖRDERUNG IM SCHULISCHEN BEREICH

Berufsbegleitende Weiterbildung für
Lehrpersonen

ECHA-Diplom „Specialist in Gifted Education“



September 2018 bis November 2019



Einladung

Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen sind eine große Herausforderung für Lehrpersonen in der schulischen Praxis. Begabte lernen viele Dinge früher, schneller und oft ganz anders. Damit sie diese Potenziale entwickeln können, bedarf es einer besonderen Professionalität von Lehrpersonen. Inklusiv Bildung als Förderung heterogener Schülergruppen muss auch die Bedürfnisse Begabter berücksichtigen. Die Gruppe der Begabten ist differenzierter zu sehen, etwa wenn Begabte eine Zuwanderungsgeschichte haben oder sozial benachteiligt sind. Im Kontext einer individuellen Begabungsförderung lassen sich Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse initiieren, von denen alle Schülerinnen und Schüler profitieren.

Lehrpersonen haben gute Möglichkeiten, diesen Anforderungen gerecht zu werden, wenn sie über spezifisches Wissen verfügen, sich mit anderen Lehrkräften austauschen und im Umgang mit schulischen Herausforderungen angemessen begleitet werden. So lernen sie, Entwicklungsbedürfnisse klarer zu erkennen, Förderangebote zu entwickeln und die beteiligten Personengruppen – Schülerinnen und Schüler, andere Lehrkräfte sowie Eltern – kompetent zu beraten.

Mit dieser Weiterbildung können Lehrpersonen das erforderliche Fachwissen und ihre Handlungskompetenzen erweitern. Theorien, Konzepte und Modelle zu Begabung, Intelligenz, (Leistungs-)Motivation und Kreativität bieten den Verständnishintergrund. Auf dieser Basis kann mit Methoden der pädagogischen Diagnostik und der daraus abzuleitenden individuellen Begabungs- und Begabtenförderung der eigene Unterricht auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet werden.

Wir laden Sie herzlich ein.

Prof. Dr. Christian Fischer, Wissenschaftliche Leitung ICBF
Antonius Kerkhoff, Akademiedirektor
Sebastian Mohr, Akademiedozent
Elisabeth Stiehm, Pädagogische Leitung ICBF

Profil des Kurses

Der Ausbildungsgang zum Diplom „Specialist in Gifted Education“ wurde an der Universität Nijmegen in Kooperation mit dem European Council for High Ability (ECHA) entwickelt und vom ICBF für Deutschland weiterentwickelt.

Die Zusatzausbildung richtet sich vor allem an Lehrpersonen, um diese zu befähigen, besonders begabten Schülerinnen und Schülern einen begabungsfördernden Unterricht in der Schule anzubieten. Die Ausbildung umfasst ca. 750 Stunden und besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. In die Weiterbildung werden die jeweils aktuellen Ergebnisse der Begabungsforschung und Begabtenförderung des ICBF einbezogen. Dieser Ausbildungsgang ist an den speziellen Bedürfnissen von Lehrpersonen ausgerichtet. Die Schwerpunkte orientieren sich an den Aspekten einer angemessenen Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler.

Ziele sind:

- Grundlegendes Wissen aus der Begabungsforschung
- Kenntnis über Kreativitäts- und Potenzialentwicklung
- Kenntnis der besonderen Lern- und Entwicklungsbedürfnisse (Hoch-)Begabter
- Kenntnis über Modelle der individuellen Begabungs- und Begabtenförderung
- Kenntnis von Ansätzen zur Diagnose und Beurteilung von (Hoch-)Begabten
- Befähigung zur Entwicklung von adaptiven Förder- und Förderkonzepten
- Integration der Förderung in den Schulalltag
- Befähigung zur Erstberatung im Umfeld der Schule

Teilnahmevoraussetzungen:

- Abgeschlossene pädagogische Grundausbildung (Lehramtsexamen bzw. Diplom einer Hochschule/ Fachhochschule)
- Berufliche Tätigkeit mit Kindern/Jugendlichen oder Lehrkräften
- Äquivalente Vorbildung (individuelle Beurteilung durch die Ausbildungsleitung)

Kursaufbau und Module

Der dreisemestrige Ausbildungsgang besteht aus fünf zweitägigen Blockseminaren, Literaturzirkeln und (Schul-) Hospitationen. In den Literaturzirkeln werden grundlegende Texte gemeinsam mit einer Mentorin oder einem Mentor erarbeitet. Der Theorieteil wird mit einer Klausur abgeschlossen. Die eigene praktische Arbeit mit begabten Schülerinnen und Schülern wird in Form eines Projektes zur schulischen Begabtenförderung in einer Diplomarbeit dokumentiert.

Modul I: Theoretische Kompetenzen

- (Hoch-)Begabung: Theorien, Konzepte und Modelle
- Intelligenz und Kreativität: Theorien und Modelle
- Motivation und Leistungsmotivation
- Lern- und Entwicklungsbedürfnisse (Hoch-)Begabter
- Expertiseerwerb und Leistungsexzellenz
- Innere und äußere Differenzierung

Modul II: Diagnostische Kompetenzen

- Kognitive, emotionale und soziale Merkmale etc.
- Merkmale des Lernens (Hoch-)Begabter
- Erkennen unterschiedlicher Lern- und Denkstile etc.
- Psychologische Testverfahren zur Identifizierung
- Identifikationsmöglichkeiten in der pädagogischen Praxis
- Möglichkeiten und Grenzen diagnostischer Verfahren

Modul III: Didaktische Kompetenzen

- Akzeleration, Enrichment und Grouping
- Separative, integrative und inklusive Förderkonzepte
- Planung und Entwicklung von Curricula und Lernumgebungen
- Programmentwicklung für Schulen und Bildungsregionen
- Außerschulische und intergenerationelle Förderansätze

Modul IV: Kommunikative Kompetenzen

- Einzelfall-, System- und Netzwerkbearbeitung
- Lernbegleitung, Coaching und Mentoring
- Teamentwicklung, Kooperation und Intervision
- Underachievement, Lern- und Leistungsschwierigkeiten
- Gruppendynamische Prozesse: Familie, Schule und Peers
- Spezielle Bedingungen: Gender, Migration, Behinderung, soziale Benachteiligung

Modul V: Diplomarbeit / Best Practice-Beispiele

- Entwicklung und Erprobung eines Best Practice-Beispiels zur individuellen Begabungs- und Begabtenförderung an der eigenen Schule sowie dessen Präsentation im Kursblock V
- Evaluation und Dokumentation des Best Practice-Beispiels mit einem Ausblick zur Implementation im schulischen Kontext